



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

24. März 2017, 12. Woche

- **Index der Herstellerpreise (PPI) im Februar +0,2 % M/M und +3,1 % J/J.**
- **Der GfK Index der Verbraucherstimmung sank im April von 10 Pkte. auf 9,8 Pkte.**

Auf dem Hauptwährungspaar spielte sich in dieser Woche im Grunde genommen nichts Interessantes ab. Die Geschäfte wurden im Bereich von 1,073 - 1,083 USD/EUR realisiert und donnerstagnachmittags (um 14. Uhr) wurde der Eurodollar in der Nähe von 1,078 USD/EUR notiert. Wir erwarten, dass es auf dem Hauptwährungspaar in den kommenden Tagen und einigen wenigen Wochen zur Suche nach neuen „ausgewogenen“ Kurswerten kommen wird, und zwar insbesondere in Reaktion auf die vergangenen Tagungen der Zentralbanken – der Fed und der EZB. Angesichts dessen, dass die Steuerreform von D. Trump offenbar aufgeschoben wird, werden die Drücke auf die Stärkung des Dollars wahrscheinlich kleiner sein, als bisher erwartet wurde. Gleichzeitig setzen wir voraus, dass M. Le Pen in den Präsidentschaftswahlen nicht siegen wird und dass sich die Befürchtungen vor den politischen Risiken in Europa mäßigen werden. In der mittelfristigen Aussicht erwarten wir, dass der Kurs des Eurodollars wachsen wird und der Euro in den nächsten 12 Monaten bis zum Niveau von 1,14 USD/EUR stärken könnte. Die Stärkung des Euros sollte fundamental einerseits durch das große Ungleichgewicht des laufenden Kontos zwischen den Vereinigten Staaten und der Eurozone unterstützt werden, und andererseits durch den unterbewerteten Stand des Euros selbst.

Das Pfund besserte sich im Verlauf dieser Woche gegenüber dem Euro auf. Am Montag trat es in der Nähe von 0,868 EUR/GBP in die Handels-Séance ein und am Donnerstag um ca. 14 Uhr wurde es an der Grenze von 0,862 EUR/GBP notiert.

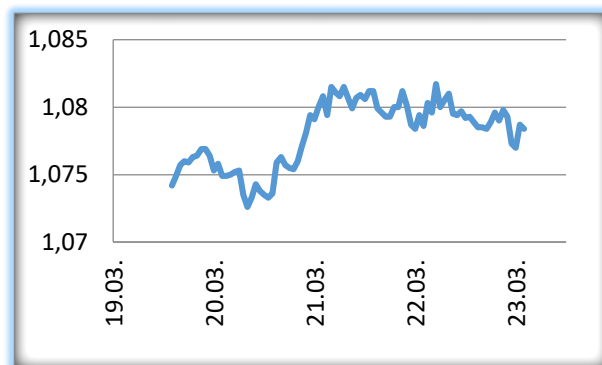
Zur Entwicklung der Krone gegenüber dem Euro kann nichts Neues geschrieben werden. Der Kurs bleibt nach wie vor dicht über der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR angeklebt und dieses Szenario wird sich sehr wahrscheinlich in absehbarer Zeit nicht ändern. Was den erwarteten Termin der Beendigung des Interventionsmodus betrifft, so nehmen wir als die

wahrscheinlichste Möglichkeit auch weiterhin einen der Donnerstage im April wahr, beziehungsweise den Donnerstag, den 6. Mai, wenn die Tschechische Nationalbank die neue makroökonomische Prognose zur Verfügung haben wird. Die Zentralbankiers können jedoch unberechenbar sein und deshalb lohnt es sich bestimmt, am kommenden Donnerstag (30/3) auf der Hut zu sein.

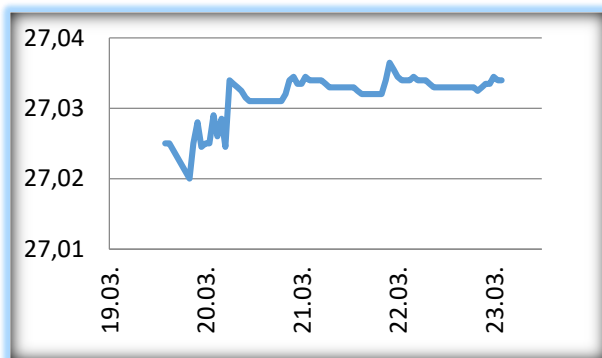
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,04	1,03	1,06	1,10
EURCZK	27,05	26,00	26,00	25,70

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 23.3.2017